

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht

über die Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

		O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.	
Religion	a) evangel.	2		2		2	2	3	11	
	b) kathol.	2		2		2		3	9	
Deutsch		1 1 2		3	3	3	3	3	19	
Latein		5		6	6	7	7	8	39	
Französisch		2	2	4	4	5	5	—	24	
Englisch		1	1	4	4	—	—	—	12	
Geschichte und Geographie		3		2	2	4	3	3	19	
Mathematik und Rechnen		3	3	5	5	5	4	5	32	
Physik		3		—	—	—	—	—	3	
Chemie		2	—	—	—	—	—	—	2	
Naturbeschreibung		—	2	2	2	2	2	2	12	
Schreiben		—	—	—	—	—	2	2	4	
Turnen		2				2				4
Zeichnen		2		2	2	2	2	2	12	
Gesang		1				2				3
Summa der Klassenstunden:		32	32	32	30	30	30	28		

Bei der Summe der Klassenstunden ist der Religionsunterricht natürlich nur einmal mitgezählt und Turnen nebst Gesang ausser Betracht gelassen.

2. Verteilung der Unterrichtsstunden 1889—90.

	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
Dr. Becker, Rektor.	1 Deutsch	1 Deutsch			2 Religion			15
	2 Religion 5 Latein 2 Deutsch		2 Religion		2 Religion			
Dr. Neuendorf, Oberlehrer, Ord. v. O II.	1 Englisch	1 Englisch	4 Französ.	4 Englisch				22
	2 Französ.	2 Französ.	4 Französ.	4 Englisch				
	2 Englisch		4 Englisch					
Börinckel, ord. Lehrer, Ord. v. U II.	3 Math.	5 Math.	5 Math.	5 Math.				21
	2 Math.							
	3 Physik							
Dr. Aldendorff, ord. Lehrer, Ord. v. O III.			3 Deutsch 6 Latein 2 Gesch.	2 Gesch.	3 Deutsch 2 Gesch.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	24
Dr. Spamer, ord. Lehrer, Ord. v. V.	2 Chemie	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	5 Math. 2 Naturb.	5 Französ. 2 Naturb.	2 Naturb.	24
Schürmann, ord. Lehrer, Ord. v. U III.	3 Gesch. u. Geogr.			3 Deutsch 6 Latein		3 Deutsch 7 Latein		24
Reichard, Elementar- u. techn. Lehrer Ord. v. VI.	1 Stunde Chorgesang.				2 Geogr.	2 Religion 4 Rechnen 2 Schreib.	3 Religion 3 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreib.	26 und 4 Turnen
	2 Turnen					2 Singen		
	2 Turnen					2 Turnen		
Stelzmann, kath. Religionslehrer.	2 Religion		2 Religion		2 Religion		3 Religion	9
Wähler, wissensch. Hilfslehrer. Ord. v. IV.				4 Französ.	7 Latein 5 Französ.		8 Latein	24
Krocker, Zeichenlehrer.	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	10

3. Übersicht des erledigten Lehrstoffs.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Herr Dr. Neuendorf.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Herr Dörinckel.

1. **Religion** 2 St. a) evangelische: Kirchengeschichte und das Wichtigste aus der Glaubens- und Sittenlehre nach dem Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht von Noack. Wiederholung von Kirchenliedern, Psalmen und Sprüchen. Gelesen wurde der Galaterbrief und Teile aus andern Briefen. **Der Rektor.**

b) katholische: Begriff und Quellen der göttl. Offenbarung. Lehre von der Erlösung und Heiligung, Vernunftbeweise für das Dasein Gottes. Das Wichtigste über die Bücher der h. Schrift. Kirchengeschichte der drei letzten Jahrhunderte. **Stelzmann.**

2. **Deutsch** 3 St., davon 2 gemeinsam. Lesen und Lernen aus Linnigs deutschem Lesebuch, 2. Teil. Schillers Jungfrau von Orleans und Goethes Hermann und Dorothea. Besprechung von Aufsätzen. — Je eine Stunde getrennt, in O II: Grössere Abschnitte aus Homers Ilias und Bilder aus der deutschen Litteraturgeschichte; in U II: Grössere Abschnitte aus Homers Odyssee und Poetik. **Der Rektor.**

Themata der deutschen Aufsätze.

1. Ein Blick in die Wüste Sahara (nach Hölzels Oeldruckbild). — 2. O II: Hannibal als Feldherr vor und während der Schlacht am Trasimennus. U II: Der Konsul Flaminius vor und während der Schlacht am Trasimennus. — 3. O II: Die Not am französischen Hof vor dem Auftreten Johannas (I, 1—7 von Schillers Jungfrau von Orleans. U II: Die Familie Johannas. — 4. O II: Johannas Gelübde und Schuld. U II: Die Jungfrau von Orleans als Friedensstifterin. (Klassenarbeit). — 5. O II: Die Ansicht der Alten vom Neide der Götter. U II: Welche Gründe bestimmen Amasis, dem Polykrates die Freundschaft zu kündigen. — 6. Der göttliche Dulder Odysseus. — 7. O II: In magnis voluisse sat est. U II: Der Charakter Phaethons. — 8. Welche Empfindungen erregt der Zug der Vertriebenen bei den Städtern in Goethes Hermann und Dorothea. (Klassenaufsatz). — 9. Heimatliebe und Wanderlust. — 10. O II: Welche segensreiche Folgen kann die Not für den Menschen haben? (Prüfungsaufsatz). U II: Die Kriegsführung des Fabius und die des Minucius. — 11. Die weltgeschichtliche Stellung Chlodwigs. — 12. Die natürlichen Vorzüge Europas vor den andern Erdteilen (Klassenarbeit).

3. **Latein** 5 St. Wiederholung der Syntax nach Meirings kleiner Grammatik. Übungen im Übersetzen nach Ostermann III. Gelesen wurde Livius XXII zum grössten Teil sowie Stücke aus Ovids Metamorphosen nach Bone. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. **Der Rektor.**

4. **Französisch** 4 St., davon je 2 St. getrennt. Grammatik in O II: Ploetz Schulgrammatik, Lekt. 70 bis Ende; in U II: Ploetz, Lekt. 50—60. Gelesen wurde in 2 gemeinsamen St.: Ségur, histoire de Napoléon et de la Grande Armée. Scribe, Bertrand et Raton. Sprechübungen, Lernen von Gedichten. Wöchentlich ein Exerцитium oder ein Extemporale. **Dr. Neuendorf.**

5. **Englisch** 3 St., davon je 1 getrennt Grammatik, in O II: Gesenius II § 166 bis Ende; in U II: Gesenius II § 56—166. Gelesen wurde in 2 gemeinsamen St.: Macaulay, Lord Clive. Sprechübungen, Lernen von Gedichten. Jede Woche ein Exerцитium oder ein Extemporale. **Dr. Neuendorf.**

6. **Geschichte und Geographie.** a) Geschichte 2 St. Andräs Grundriss § 111 — Ende. Wiederholung. b) Geographie 1 St. Die Länder Europas, besonders Deutschland. Die

aussereuropäischen Kulturländer mit Hervorhebung der Kolonien. Besprechung typischer Erscheinungen der Erdoberfläche an der Hand von Hölzels „Geographischen Charakterbildern“. **Schürmann.**

7. **Mathematik** 5 St., davon 2 gemeinsam: Die ebene Trigonometrie nach Kambly; Wiederholung der Planimetrie.

O II 3 St.: Gleichungen vom 2. Grade mit 2 Unbekannten, Heis § 73. — Körperberechnungen.

U II 3 St.: Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten, Heis § 69. Zinseszins- und Rentenrechnung, Heis § 84. **Dörinckel** (seit 30. Januar Dr. **Spamer.**)

Abiturientenarbeiten.

1) Von einem Dreiecke sind gegeben eine Seite $a = 517,63$ und die beiden zu den andern Seiten gehörigen Höhen $h^b = 315$ und $h^c = 416$. Wie gross ist der Radius des eingeschriebenen Kreises?

2) Die Kreise zu zeichnen, welche eine gegebene Gerade in einem gegebenen Punkte und einem gegebenen Kreis berühren.

3) Jemand hat 3000 M. auf Zinseszins zu $5\frac{1}{4}\%$. Wie viel muss er 24 Jahre hindurch Ende jedes Jahres zulegen, damit er nach Ablauf der Zeit 30000 M. Vermögen besitzt?

4) I. $(2x - y)^2 - 12(2x - y) = 189$.

II. $x^2 - 4xy + 4y^2 - 3x + 6y = 54$.

8. **Physik** 3 St. Schall, Wärme, Mechanik nach Koppe. Die Elemente der mathematischen Geographie. **Dörinckel** (seit 30. Jan. **Spamer.**)

9. **Chemie** 2 St. O II. Die stöchiometrischen Grundgesetze; die wichtigeren Metalloide im Anschlusse an Experimente nach Roscoes Lehrbuch. **Dr. Spamer.**

10. **Naturbeschreibung** 2 St. U II. S.-S. Grundzüge der Anatomie der Pflanzen und des Menschen. W.-S. Mineralogie. **Dr. Spamer.**

Ober-Tertia.

Ordinarius: Herr Dr. **Aldendorff.**

1. **Religion** 2 St., gemeinsam mit U III. a) evangelische: Das Kirchenjahr. Das Wichtigste über die Bücher der h. Schrift. Gelesen wurde das Matthäusevangelium. Wiederholung und mässige Erweiterung des Lernstoffs an Kirchenliedern, Psalmen und Sprüchen. **Der Rektor.**

b) katholische: Die Sakramentenlehre. Einige kirchliche Hymnen erklärt und gelernt. Kirchengeschichte I. Teil. **Stelzmann.**

2. **Deutsch** 3 St. Lesen und Lernen aus Linnigs Lesebuch. 2. Teil. Wiederholung des grammatischen Stoffes, insbesondere der Satzlehre. Das Wichtigste aus der Metrik. Gelesen wurde der Nibelungen Not, metrisch übersetzt von Dr. H. Kamp. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. **Dr. Aldendorff.**

3. **Latein** 6 St. Beendigung der Syntax nach Meirings kleiner Grammatik. Einübung derselben nach Ostermann III. Gelesen wurde Caesar bell. Gall. III und IV. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. (Lektüre seit 30. Jan. mit U III verb.) **Dr. Aldendorff.**

4. **Französisch** 4 St. In der Grammatik: Ploetz Schulgrammatik Lekt. 29—49. Gelesen wurde: Voltaire, Histoire de Charles XII in der Ausgabe von Velhagen & Klasing. Lernen von Gedichten; Sprechübungen; wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. **Dr. Neuendorf.**

5. **Englisch** 4 St. Gesenius I. Teil, XVIII bis Ende; Gesenius II. Teil, § 1—56. Gelesen wurde Irving, Tales of the Alhambra. Lernen von Gedichten; Sprechübungen. Wöchentlich ein Exer-
citiium oder Extemporale. Dr. **Neuendorf.**

6. **Geschichte** und **Geographie**. a) **Geschichte** 2 St. Das Mittelalter und die Neu-
zeit bis zu Karl VI. Andräs Grundriss §§ 79—110. Dr. **Aldendorff.**

b) **Geographie** 2 St. gemeinsam mit U III. Mitteleuropa. Wiederholung des ausser-
deutschen Europas und der vier anderen Erdteile. Dr. **Aldendorff.**

7. **Mathematik** 5 St. **Planimetrie**: Von der Vergleichung des Flächeninhalts grad-
liniger Figuren bis Ende, nach Kambly. **Konstruktionsaufgaben**. **Algebra**: Gleichungen 1. Grades
mit 2 Unbekannten, Heis § 65a; Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, Heis § 34—39, 41—46, 56,
58, 59. **Dörinckel** (seit 30. Jan. Dr. **Spamer.**)

8. **Naturbeschreibung** 2 St. S.-S. **Botanik**. Wiederholung des Linnéschen Systems.
Einführung in das natürliche System, Bestimmungsübungen nach letzterem. Wechselbeziehungen
zwischen Pflanzen und Tieren. W.-S. **Zoologie**. Die niederen Tiere, ausgenommen die Glieder-
tiere, mit besonderer Berücksichtigung der Parasiten. Dr. **Spamer.**

Unter-Tertia.

Ordinarius: Herr **Schürmann.**

1. **Religion** 2 St. gemeinsam mit O III.

2. **Deutsch** 3 St. Lesen und Lernen aus Linnigs Lesebuch II. Teil. **Grammatik**: Der
zusammengesetzte Satz. Satzverbindung und Satzgefüge. Arten der Nebensätze, verkürzte Sätze,
Übungen in direkter und indirekter Rede. Alle drei Wochen ein Aufsatz (seit 30. Jan. mit O III
verb.) **Schürmann.**

3. **Latein** 6 St. Erweiterung der Kasuslehre. Tempora, Modi, Konjunktionen nach Meirings
kleiner Grammatik. Übersetzungen aus Ostermann für III. Gelesen wurde Caesar bell. Gall. I, 1—29
und II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **Schürmann.**

4. **Französisch** 4 St. Plötz Schulgrammatik Lekt. 6—34. Gelesen wurden in Lüdeking's
Lesebuch I ausgewählte prosaische und poetische Stücke; Wiedergabe des Gelesenen im Auszuge.
Sprechübungen; Lernen von Gedichten. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exer-
citiium. **Wähler.**

5. **Englisch** 4 St. Gesenius Teil I von Lekt. I—XVII. Sprechübungen im Anschluss an
die Lesestücke. Wöchentlich ein Exer-
citiium oder ein Extemporale. **Neuendorf.**

6. **Geschichte** und **Geographie**. a) **Geschichte** 2 St. Römische Geschichte vom Be-
ginn der Republik bis zum Untergang des Reiches, Geschichte des Mittelalters bis Konrad von Fran-
ken. Andrä §§ 37—78. Dr. **Aldendorff.**

b) **Geographie** 2 St. gemeinsam mit O III.

7. **Mathematik** 5 St. **Planimetrie**: Wiederholung des Lehrstoffs der IV, Parallelogramme
und einfache Lehre vom Kreis nach Kambly. **Konstruktionsaufgaben**. **Algebra**: Heis § 25; Glei-
chungen, Heis § 61 u. 63. **Rechnen**: Rabatt- und Discontorechnung, Verteilungsrechnung und
Mischungsrechnung nach Schellen § 21, 22, 23. **Dörinckel** (seit 30. Jan. **Schürmann.**)

8. **Naturbeschreibung** 2 St. S.-S. **Botanik**: Klassen und Ordnungen des Linnéschen
Systems; Bestimmungsübungen nach demselben. W.-S. Einzelne Familien des natürlichen Systems.
Zoologie: Gliedertiere, besonders Insekten. Bail II, 1. (Seit 30. Jan. mit O III verb.) Dr. **Spamer.**

Quarta.

Ordinarius: Herr **Wähler**.

1. **Religion** 2 St. a) **evangelische**: Wiederholung der biblischen Geschichte in Verbindung mit dem Katechismus Luthers. Bilder aus der Kirchengeschichte nach Giebe. Der bisherige Lernstoff an Liedern, Psalmen und Sprüchen wurde wiederholt und erweitert. **Der Rektor**.

b) **katholische**: Die Glaubenslehre nach dem Diöcesankatechismus. Bibl. Geschichte des alten Testaments nach Schuster-Mey. Lekt. 54 bis Ende; Geschichte des neuen Testaments Lekt. 1—23. 3 kirchl. Hymnen erklärt und gelernt. **Stelzmann**.

2. **Deutsch** 3 St. Lesen und Lernen aus Linnigs Lesebuch I. Teil. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Satzverbindung und Satzgefüge. Arten der Nebensätze, verkürzte Sätze. Alle 14 Tage ein Aufsatz oder ein Diktat. **Dr. Aldendorff**.

3. **Latein** 7 St. Das Wichtigste aus der Kasuslehre, dem Accus. cum inf. und der Participalkonstruktion nach Meirings kleiner Grammatik. Übersetzen aus Ostermann für IV. Gelesen wurde Nepos: Aristides, Pausanias, Epaminondas, Themistokles, Hannibal. **Wähler**.

4. **Französisch** 5 St. Ploetz **Elementar-Grammatik**, Lektion 71—112. Aus Ploetz-Kares **Schul-Grammatik** in kurzer Fassung, Lektion 1—16. Lesestücke nach Auswahl und Sprechübungen. Wöchentlich ein Exeritium oder ein Extemporale. **Wähler**.

5. **Geschichte und Geographie**. a) **Geschichte** 2 St. Die orientalischen Völker, die Griechen und die römischen Könige nach Andras Grundriss der Weltgeschichte. **Dr. Aldendorff**.

b) **Geographie** 2 St. Asien, Afrika, Amerika und Australien. Daniels Leitfaden II. Buch, §§ 36—70. **Reichard**.

6. **Mathematik und Rechnen**. a) **Rechnen** 2 St. Zusammengesetzte Regeldetri, Procent-, Gewinn- und Verlustrechnung, Zinsrechnung nach Schellen §§ 17—20. b) **Mathematik** 3 St. Geometrie: Die Lehrsätze bis zu den Vierecken einschliesslich nach Kamblys Planimetrie §§ 1—80. Konstruktionsaufgaben. **Algebra**: Addition, Subtraktion, Multiplikation nach Heis §§ 1—16.

Dr. Spamer (seit 30. Jan. Mathem. **Wähler**, Rechnen **Reichard**.)

7. **Naturbeschreibung** 2 St. S.-S. Botanik. Beschreibung und Vergleichung schwierigerer Arten, Erweiterung der Morphologie. Ordnen des Durchgenommenen nach dem Linnéschen System. W.-S. Zoologie. In- und ausländische Reptilien, Amphibien und Fische. Systematik der Wirbeltiere nach Bails Leitfaden. Heft I. **Dr. Spamer**.

Quinta.

Ordinarius: Herr **Dr. Spamer**.

1. **Religion** 2 St. a) **evangelische**: Die bibl. Geschichte des neuen Testaments nach Zahn-Giebe 1—60. Gelernt wurden Kirchenlieder, Psalmen, die drei ersten Hauptstücke des Katechismus sowie ausgewählte Bibelsprüche. (Seit 30. Jan. mit IV verb.) **Reichard**.

b) **katholische** gemeinsam mit Quarta. **Stelzmann**.

2. **Deutsch** 3 St. Lesen und Lernen aus Linnigs Lesebuch I. T. Wöchentlich eine Arbeit. Das grammatische Pensum der VI wurde erweitert und das Wichtigste von den Nebensätzen durchgenommen. Rechtschreibung und Zeichensetzung. **Schürmann**.

3. **Latein** 7 St. Abschluss der Formenlehre nach Meirings kleiner Grammatik. Aus dessen Übungsbuch I. Kap. 18 und II. Kap. 1—19. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **Schürmann.**
4. **Französisch** 5 St. Ploetz Elementar-Grammatik, Lektion 1—71; Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **Dr. Spamer** (seit 30. Jan. **Dr. Aldendorff**).
5. **Geschichte und Geographie** 3 St. a) **Geschichte** 1 St. Bilder aus der deutschen Geschichte.
b) **Geographie** 2 St. Europa nach Daniels Leitfaden. Erstes Buch. **Dr. Aldendorff.**
6. **Rechnen** 4 St. Die 4 Species, Resolution und Reduktion mit Dezimalen, Regeldetri mit gewöhnlichen und mit Dezimalbrüchen. Schellen I, §§ 22—29 und II §§ 10—16; geometrisches Zeichnen. **Reichard.**
7. **Naturbeschreibung** 2 St. S.-S. Botanik. Beschreibung und Beobachtung von Vertretern wichtiger Phanerogamenfamilien; Erklärung morphologischer Grundbegriffe nach Bails Leitfaden Heft I. W.-S. 2 St. Beschreiben und Vergleichen von Vertretern aus den Ordnungen der Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische nach Bails Leitfaden Heft I, 2. **Dr. Spamer** (seit 30. Jan. **Reichard**.)

Sexta.

Ordinarius: Herr **Reichard.**

1. **Religion** 3 St. a) **evangelische**: Die bibl. Geschichte des alten Testaments nach Zahn-Giebe, § 1—66. Gelernt wurden 8 Kirchenlieder (die grösseren nur teilweise), 3 Psalmen, die 10 Gebote, ausgew. Sprüche zu der bibl. Geschichte, sowie messianische Weissagungen. **Reichard.**
b) **katholische**: Erklärung und Lernen der notwendigsten Gebete. Beichtunterricht. Die Lehre von den Geboten, der Tugend und Sünde nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Schuster-Mey, Lekt. 1—65. **Stolzmann.**
2. **Deutsch** 3 St. Lesen und Lernen aus Linnigs Lesebuch I. T. Aus der Grammatik der einfache Satz. Deklination, Komparation, Konjugation, Rechtschreibung und Zeichensetzung. Wöchentlich ein Diktat und seit Weihnachten zuweilen ein kleiner Aufsatz. (Seit 30. Jan. mit V verb.) **Reichard.**
3. **Latein** 8 St. Deklination der Substantiva und Adjektiva, Komparation, Numeralia, Pronomina, Präpositionen und Adverbia, das Hilfszeitwort und die 2 ersten Konjugationen nach Meirings Grammatik. Aus dessen Übungsbuch Abt. I, K. 1—17. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **Wähler.**
4. **Geschichte und Geographie.** 3 St. a) **Geschichte** 1 St. Bilder aus der alten Geschichte.
b) **Geographie.** Die aussereuropäischen Erdteile nach Daniels Leitfaden. **Dr. Aldendorff.**
5. **Rechnen** 5 St. Die 4 Species. Resolvieren, Reducieren mit gewöhnlichen Brüchen. Schellen I. Abt. III, Abschnitt §§ 15—21. **Reichard.**
6. **Naturbeschreibung** 2 St. Beschreibung einzelner Pflanzen; Erklärung morphologischer Grundbegriffe. Bail Heft I. Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. Bail Heft I. **Dr. Spamer** (seit 30. Jan. **Reichard**.)

Von dem Religionsunterricht war kein Schüler dispensiert.

Technische Fächer.

1. **Turnen** 1. Abt. II und III gemeinsam 2 St. Frei-, Ordnungs- und schwerere Gerätübungen, Turnspiele: Barlauf, Schleuderball, Fußball.

2. Abt. IV, V und VI gemeinsam 2 St. Freiübungen, die leichteren Gerätübungen, Turnspiele. Die sich darbietenden Gelegenheiten zum Schlittschuhlaufen wurden benutzt.

Die Turnkommission bestand ausser dem Rektor und dem Turnlehrer Herrn Reichard aus den Herren Dörinckel, Dr. Spamer, Schürmann.

Vom Turnunterricht waren auf Grund ärztlichen Zeugnisses im Sommer 11, im Winter 8 Schüler entbunden.

Zeichnen:

- | | | | |
|-----------|---|---|-----------------|
| Gemeinsam | { | O II. Wie in U II. Maschinenzeichnen. | |
| | | U II. Ornamente und Köpfe nach Modell in zwei Kreiden. | |
| | | O III. Ornamente nach Modell in Kreide. | |
| | | U III. Flachornamente und Ornamente nach Modell. | |
| | | IV. Perspectivisches Zeichnen geometrischer Körper. — Flachornamente. | |
| | | V. Einfache Flachornamente. Natürliche Blattformen. | |
| | | VI. Gerade und gebogene Linien und daraus zusammengesetzte Flächenmuster. | Kroeker. |
3. **Gesang.** 1. Abt. 1 St. in II—IV Chorgesang. Es wurden vierstimmige Motetten und vaterländische Gesänge eingeübt, sowie ein- und zweistimmige Volkslieder gesungen. **Reichard.**
2. Abt. 2 St. in V u. VI gemeinsam. Notenkenntnis, Takt- und Treffübungen; die Dur- und Molltonleiter; der Dreiklang, der Hauptaccord. Eingeübt wurden Choräle, Volkslieder und die Sopranstimme für den Chorgesang. **Reichard.**

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Coblenz, 5. April: Die Berufung des zur Zeit an der Realschule in Halle a. d. Saale beschäftigten wissenschaftlichen Hilfslehrers Wähler wird genehmigt.

Coblenz, 30. April: Dem Lehrer Dörinckel wird zum Zweck einer Badereise vom 15. Mai bis zum 15. Juli Urlaub bewilligt.

Coblenz, den 14. Mai: Es wird genehmigt, dass der Hilfslehrer Schreiber den Lehrer Dörinckel während seines Urlaubs vertritt.

Berlin, 13. Febr. 1889: „Das Reifezeugnis, welches ein Angehöriger des deutschen Reiches an einem Gymnasium oder Realprogymnasium irgend eines deutschen Staates als Schüler der Anstalt erworben hat, gewährt in jedem einzelnen Bundesstaate diejenigen Berechtigungen, welche mit dem Reifezeugnisse eines dem letzteren Staate angehörenden Gymnasiums bzw. Realgymnasiums verbunden sind“. — Es folgen dann noch einzelne Bestimmungen, die für hiesige Verhältnisse ohne Belang sind.

Coblenz, 21. Mai 1889: Bei den letzten Revisionen des Turnunterrichts ist die vielfach ungewöhnlich hohe Zahl der vom Turnunterricht dispensierten Schüler aufgefallen Eine

Einschränkung dieser Dispensationen, wo sie stattgefunden haben, ist dringend geboten. Die Anstaltsleiter haben es Schülern und Eltern gegenüber aufs Entschiedenste zu betonen, dass das Turnen gleich den wissenschaftlichen Fächern obligatorischer Unterrichtsgegenstand ist.

Coblenz, 6. Dez. 1889: Die Einführung der Schulgrammatik der französischen Sprache von Dr. K. Ploetz, in kurzer Fassung herausgegeben von Dr. Gustav Ploetz und Dr. Otto Kares, an Stelle der Schulgrammatik von Dr. Karl Ploetz wird genehmigt.

Berlin, 29. Nov. 1889: Da die notwendige Voraussetzung eines erfolgreichen naturbeschreibenden Unterrichts vor allem geeignete Anschauungsmittel bilden, so wird nachdrücklich auf die Anlage von Schulgärten hingewiesen, welche die für den Unterricht nötigen Pflanzenexemplare den Schülern liefern. — (Den hiesigen Schulanstalten ist schon seit dem Jahr 1886 durch freundliche Vermittlung des Herrn Bürgermeisters Werners die Benutzung des städtischen Gartens zu gleichem Zweck gestattet worden.)

Berlin, 31. Dez. 1889: Die von der internationalen Stimmtonkonferenz (Wien im November 1885) angenommene Normalstimmung soll vom 1. April 1890 an auch in den höhern Lehranstalten Anwendung finden.

Coblenz, 20. Febr. 1890: Die Wahl des wissenschaftlichen Hilfslehrers Richard Wähler zum ordentlichen Lehrer wird bestätigt.

Coblenz, 6. Febr. 1890: Die Herbstferien dauern vom 16. August bis zum 22. September.

III. Chronik.

1. Im Anfang des Schuljahres erfolgte auf Grund des neuen Statuts eine Neubildung des Kuratoriums. Die Mitglieder sind dieselben wie im letzten Jahr. Demnach bestand das Kuratorium ausser dem Berichterstatter aus folgenden Mitgliedern:

Herr Pfarrer Matthias, Präses.
 „ Rector a. D. Benrath.
 „ Louis Bücklers.
 „ Pfarrer Müller.
 „ Hugo Schleicher.
 „ Heinrich Schoeller.
 „ Philipp Schoeller.
 „ Victor Schoeller.
 „ Richard Schüll.
 „ Hermann Stindt.

2. Das neue Schuljahr begann Montag, den 29. April, nachdem am vorhergehenden Samstag Nachmittag die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler stattgefunden hatte. Die Herbstferien dauerten vom 17. August bis zum 23. September, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis zum 7. Januar. Das Schuljahr schliesst am 1. April.

Während des Sommersemesters machten die Ordinarien der Sexta, der Quinta und der Quarta mit ihren Klassen je einen Nachmittagsausflug in die Umgegend; die Tertianer und Secundaner dagegen unternahmen wie in früheren Jahren unter der Führung des Rektors und dreier Lehrer am 4. Juli eine grössere Ausfahrt. Man fuhr mit der Bahn nach Stolberg, von wo schöne Waldwege nach Hürt-

gen führten. Nachdem hier ein fröhliches Mittagmahl eingenommen war, kehrte man mit sinkender Sonne in gehobener Stimmung nach Düren zurück. — Wegen der Hitze wurde an 2 Sommernachmittagen der Unterricht ausgesetzt.

3. Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen gut; nur griff vor und nach den Weihnachtsferien die Influenza so um sich, dass in einzelnen Klassen zeitweilig die Hälfte der Schüler fehlte. Derselben Krankheit wegen mussten auch Herr Schürmann vom 7.—15. Jan. und Herr Reichard vom 9.—11. Januar den Unterricht aussetzen. Leider blieben der Anstalt aber auch grössere Störungen des Unterrichts nicht erspart. Herr Dörinckel war zum Zweck einer Badereise vom 15. Mai bis zum 15. Juli beurlaubt gewesen und durch den wissenschaftlichen Hilfslehrer Schreiber vertreten worden. Kaum aber hatte er, anscheinend mit wiedergewonnener Gesundheit, sein Amt wieder angetreten, so nötigte ihn ein neuer Krankheitsfall vom 20. Juli bis zum 17. August den Unterricht auszusetzen. Auch der Zeichenlehrer Herr Kroeker fehlte wegen Krankheit am 20. und vom 22.—27. Juli. Da nun auch der Hilfslehrer Herr Wähler vom 1. August bis zum 26. September zu einer militärischen Dienstleistung kommandiert war, so konnte der Unterricht inzwischen nur durch das bereitwillige Entgegenkommen der übrigen Herren im ganzen ohne Störung durchgeführt werden. Der Berichterstatter übernahm über das Maximum der gewöhnlichen Pflichtstunden 2 Wochenstunden, Dr. Neuendorf 1, Dr. Spamer 2, Dr. Aldendorff 3, Schürmann 5, Religionslehrer Stelzmann 5. Das erste Tertial des Wintersemesters verlief ungestört, nur dass Herr Dörinckel vom 13.—16. November aussetzen musste. Noch aber hatte im zweiten Tertial Herr Schürmann seinen Influenzaanfall nicht überwunden, so erkrankte Herr Dörinckel am 13. Januar aufs neue und musste bis zum Schluss des Schuljahres beurlaubt werden. Da mehrere Versuche, eine geeignete Vertretung zu finden, misslangen, übernahm vom 30. Januar das Kollegium wieder seine Vertretung, wobei Dr. Aldendorff und Schürmann wieder 2 und Hilfslehrer Wähler 4 Mehrstunden freiwillig übernahmen. Den Kollegen, die aus Interesse für das Wohl der Schüler sich so hilfreich erwiesen, beehrt sich der Berichterstatter auch an dieser Stelle seinen Dank auszusprechen.

4. Die Geburts- und Sterbetage der heimgegangenen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden durch Gesang und Ansprachen der Lehrer begangen. Der Geburtstag Seiner Majestät des regierenden Kaisers Wilhelm II. wurde am 27. Januar wie alljährlich unter grosser Teilnahme von Schulfreunden und Angehörigen der Schüler gefeiert. Die Festrede hielt Herr Dr. Spamer über den deutschen Wald. Einige von den Secundanern und Tertianern mit Begeisterung gespielte Scenen aus von Wildenbruchs Quitzows (Besitzergreifung und Huldigung) veranlassten patriotische Freunde der Schule, eine Summe zusammenzulegen, welche es den mitwirkenden Schülern gestattete, bei der nächsten Aufführung im Stadttheater zu Köln das Drama auf der Bühne zu schauen. Der Berichterstatter und ein Kollege werden die jugendliche Schaar geleiten.

5. Am 6. August beehrte Herr Domkapitular Dr. Dubelmann die Anstalt mit seinem Besuch und wohnte dem katholischen Religionsunterricht in allen Klassen bei. Auch benutzte Herr Provinzialschulrat Henning die Gelegenheit der mündlichen Reifeprüfung am 10. Februar 1890, um von dem Stand der einzelnen Klassen in verschiedenen Fächern Kenntnis zu nehmen.

Zu der seit dem Ausscheiden des Herrn Lümckemann erledigten ordentlichen Lehrerstelle berief das Kuratorium den bereits seit Ostern 1889 an der Anstalt wirksamen wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Richard Wähler. Nachdem das Königliche Provinzialschulkollegium die Wahl bestätigt hat, wird derselbe mit dem 1. April 1890 definitiv angestellt.

Ein sehr erfreuliches Geschenk von 2000 M. wurde im Laufe des letzten Schuljahres der Anstalt durch die Söhne des verstorbenen Kuratoriumsmitgliedes Herrn Victor Hoesch zugewandt. Während seiner langjährigen Thätigkeit im Kuratorium hatte dieser mit besonderem Eifer für die

Ausstattung des naturkundlichen und physikalischen Unterrichtes gesorgt. Demgemäss bestimmten seine Söhne, dass die genannte Summe in erster Linie zur Beschaffung von Anschauungsmitteln für Naturkunde, Physik und Geographie dienen sollte. So war es uns denn jetzt möglich, eine schon längst gewünschte Dynamomaschine anzuschaffen. Den Gebern beehrt sich der Berichterstatter im Namen der Anstalt freundlichst zu danken.

6. Entsprechend den Wünschen vieler hiesigen Industriellen wurde in diesem Schuljahr ein Kursus der Stenographie mit einer Wochenstunde von Ostern bis Weihnachten für Schüler der Tertien und Secunden eingerichtet. Man legte dabei das System der vereinfachten Stenographie von Schrey-Henke zu Grunde. Die Erfolge, welche der ordentliche Lehrer Schürmann bei diesem Unterricht erzielte, haben frühere Bedenken beseitigt und so werden wir denn auch künftig, so lange sich ein Bedürfnis zeigt, unsern Schülern Gelegenheit bieten, sich in der Stenographie auszubilden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1889/90.

	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889	1	11	11	20	21	30	33	127
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1888/89	1	18	—	3	3	7	4	26
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	1	10	14	15	21	24	—	85
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	2	6	1	4	21	34
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1889/90	1	12	17	24	25	30	26	135
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	—	—	2	4	3	—	9
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	2	—	1	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	1	12	17	22	23	27	27	129
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	1	2	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1890	1	12	17	21	22	25	27	125
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	17,6	16,0	16,0	15,0	13,7	12,9	11,5.	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evgl.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters	59	64	—	12	105	30	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	56	62	—	11	101	28	—
3. Am 1. Februar 1890	54	61	—	10	99	26	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1889: 10 Schüler, davon sind 9 zu einem praktischen Beruf übergegangen.

Abiturientenübersicht.

Zur Entlassungsprüfung hatte sich ein Obersekundaner gemeldet. Die schriftlichen Arbeiten wurden vom 28. Januar — 1. Februar angefertigt. Die mündliche Prüfung, welche unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Henning und der Teilnahme des Herrn Pfarrers Matthias als Vertreters des Kuratoriums am 10. Februar stattfinden sollte, konnte dem Prüfling erlassen werden.

Albert Dörner, geb. den 9. Nov. 1872 zu Düren, evangelisch, Sohn des Kassierers Herrn Anton Dörner, war 7 Jahre auf der Anstalt, davon 2 in Secunda, die er jetzt verlässt, um sich der Industrie zu widmen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden folgende Zeitschriften angeschafft: Steinmeyer, Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Litteratur, Berlin. Kressner, Franko-Gallia, Wolfenbüttel. Hoffmann, Zeitschrift für den mathemat. und naturw. Unterricht, Leipzig. Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen, Berlin. Langbein-Krumme, Pädagog. Archiv, Stettin. Das Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen, Berlin. Verhandlungen der Direktorenversammlungen, Berlin. Folgende einzelne Werke wurden angeschafft: Legerlotz, das Nibelungenlied, Bielefeld, Leipzig. Andresen Sprachgebrauch und Sprachrichtigkeit im Deutschen. 5. Aufl., Heilbronn 1887. Wilmanns, deutsche Schulgrammatik Teil 1 und 2, 7. Aufl., Berlin 1887. Kern, die deutsche Satzlehre, 2. Aufl., Berlin 1888. Kern, zur Methodik des deutschen Unterrichts, Berlin 1883. Perthes, Lat. Lesebuch nebst Wortkunde, Berlin. 1. Teil 4. Aufl. 1888. 2. Teil 3. Aufl. 1887. C. Nepotis liber de excellentibus ducibus exterarum gentium von Ortman. 4. Aufl. Leipzig 1886. Ploetz u. Kares, Schulgrammatik der französischen Sprache in kurzer Fassung. — Adami, das Buch vom Kaiser Wilhelm Lief. 7—12, Bielefeld 1889. Jäger, Weltgeschichte Abt. 13—16, Bielefeld 1889. Köppen, die Hohenzollern und das Reich 4 Bände Glogau. Schlitzberger, Unsere häufigeren essbaren Pilze. 2. Aufl. Cassel 1888. Paulsen, das Realgymnasium und die humanistische Bildung, Berlin 1889. Pietzker u. Treutlein, der Zudrang zu den gelehrten Berufsarten, Braunschweig 1889. Alethagoras: Unser Gymnasialunterricht, Braunschweig 1889. A. Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder, Leipzig.

An Geschenken wurden der Bibliothek zugewandt: Von Herrn Philipp Schoeller die Fortsetzungen des deutschen Wörterbuchs der Gebrüder Grimm. Von den Verlagsbuchhandlungen Freitag in Leipzig: Scheindler, Lat. Schulgrammatik 1889. Steiner u. Scheindler, Lat. Lese- und Übungsbuch 1. Teil 1889. Kransfelder in Augsburg: Sepp, Lat. Synonyma 6. Aufl. 1889. Spamer in Berlin: Volz, Grundriss der alten Geographie 2. Aufl. 1889. Volz, Vorschule der Erdkunde, 2. Aufl. 1888. Von den Secundanern Falk, G. Schüll, Wergifosse: Schulbücher für die Bibliotheca pauperum.

Eine Schülerbibliothek besitzt die Anstalt nicht. Die Schüler benutzen zum grossen Teil die Gemeindeschulbibliothek, die unter der Verwaltung des Elementarlehrers Herrn Haberfelder steht.

Für das physikalische Kabinet wurde aus der Schenkung Victor Hoesch angeschafft eine Dynamomaschine mit einer Glühlichtlampe und einem Bogenlicht. Herr Eberhard Hoesch schenkte einen Nörrembergschen Polarisationsapparat und eine Turmalinzange.

Für die naturwissenschaftliche Sammlung wurde angeschafft: 1 Skelet von Cercopithecus sabaeus und von Ara araruna, Perca fluviatilis halbiert, ein praeparierter Homarus vulgaris, ein Skelet von Cricetus frumentarius, ein Schädel von Diomedea exulans, ein Fuss skelet von Cervus capreolus, Bombyx mori und Attaeus Pernyi, Gastropacha pini (Verwandlungen); mehrere Gehäuse von Seeschnellen und Muscheln. Von Herrn C. Windheuser wurde eine Sigula simplicissima R. (Fischbandwurm) geschenkt.

Für den geographischen Unterricht wurde ein Lehmannscher Kartenständer beschafft.

Die Turngeräthe wurden um 4 paar eiserne Hanteln vermehrt.

Für alle Geschenke beehrt sich der Berichterstatter im Namen der Anstalt ergebenst zu danken.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Die **Wilhelm Schüll'sche Stiftung** (13507,10 M.) gewährte 6 Schülern freien Unterricht. Ausserdem waren noch 8 Schüler ganz und im Sommer 16, im Winter 18 teilweise von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

Die **Unterstützungs-Anstalt** für Witwen und Waisen der Pfarrer und festangestellten Lehrer der hiesigen evangelischen Gemeinde besitzt am 1. April 1890 ein Substanz-Vermögen von 47455,58 M.

Ausserdem besitzt die evangelische Gemeinde folgende Schulstiftungen:

Stiftung der verst. Witwe Wilhelm Hoesch,	jetzt M. 20263
„ der verst. Witwe Kommerzienrat Friedr. Schoeller,	„ „ 20063
„ der Ehegatten Kommerzienrat Felix Schoeller und Marie geb. Schüll,	„ „ 40477
„ des verst. Geheimen Kommerzienrates Carl Schleicher, M. 15000, einstweilen noch rentlos.	
„ des Herrn Geh. Kommerzienrates Leopold Hoesch,	M. 76351
„ des verst. Geh. Kommerzienrates Leopold Schoeller,	„ 48400
Der Lehrerspensionsfonds beträgt jetzt 29800 M.	

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Dienstag, den 1. April findet nachmittags 2 Uhr ein Gesangs- und Deklamationsactus statt, mit dem die Entlassung der abgehenden Sekundaner verbunden wird. Soweit der beschränkte Raum reicht, ist die Teilnahme von Schulfreunden sehr willkommen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 21. April, vormittags 8 Uhr. Anmeldungen nimmt der Berichterstatter während der Ferienzeit entgegen. Es sind dabei vorzulegen das Abgangszeugnis der bis dahin besuchten Schule, der Geburts- oder Taufschein, der Schein über erfolgte Impfung, bezüglich Wiederimpfung. Die Aufnahmeprüfung findet Samstag, den 19. April, nachmittags 2 Uhr statt.

Auswärtige Schüler bedürfen für die Wahl ihrer Wohnung der Genehmigung des Rektors.

Die in die Sexta, die unterste Klasse der Anstalt, aufzunehmenden Schüler müssen in der Regel das 9. Lebensjahr vollendet haben, geläufig deutsch und lateinisch lesen, ziemlich richtig schreiben und mit ganzen Zahlen rechnen können.

Der Rektor, Dr. **Becker**.

Für den geographi
beschafft.

Die Turngeräthe
Für alle Geschenke beeh

VI. Stif

Die **Wilhelm Schüll's**
Ausserdem waren noch 8 Schüler
des Schulgeldes befreit.

Die **Unterstützungs-An**
Lehrer der hiesigen evangelischen
47455,58 M.

Ausserdem besitzt die ev
Stiftung der verst. Witwe V
„ der verst. Witwe E
„ der Ehegatten Kom
„ des verst. Geheime
rentlos.
„ des Herrn Geh. Ko
„ des verst. Geh. Ko
Der Lehrpensionsfonds

VII. Mitteilungen

Dienstag, den 1. April fi
mit dem die Entlassung der abge
reicht, ist die Teilnahme von Sch

Das neue Schuljahr beg
nimmt der Berichterstatter währen
zeugnis der bis dahin besuchten
Impfung, bezüglich Wiederimpfung
2 Uhr statt.

Auswärtige Schüler bedür
Die in die Sexta, die un
Regel das 9. Lebensjahr vollend
schreiben und mit ganzen Zahlen

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIPPEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

Lehmannscher Kartenständer

ermehrt.

der Anstalt ergebenst zu danken.

ungen.

e 6 Schülern freien Unterricht.
er 18 teilweise von der Zahlung

Pfarrer und festangestellten
0 ein Substanz-Vezmögen von

ftungen :

jetzt M. 20263

„ „ 20063

geb. Schüll, „ „ 40477

M. 15000, einstweilen noch

M. 76351

„ 48400

deren Eltern.

und Deklamationsactus statt,
Soweit der beschränkte Raum

mittags 8 Uhr. Anmeldungen
dabei vorzulegen das Abgangs-
in, der Schein über erfolgte
tag, den 19. April, nachmittags

er Genehmigung des Rektors.
enden Schüler müssen in der
inisch lesen, ziemlich richtig

Rektor, Dr. **Becker**.

Die der geographischen Anstalt zu Diensten stehende ein Lehmannsches Kartenlaboratorium
besteht aus einem Zimmer und einem kleinen Handeltisch.
Die Tinten- und Schreibmaterialien sind im Lehmannschen Anstalt zu kaufen.
Für alle Besondere bedarf die Bibliothek im Lehmannschen Anstalt zu kaufen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Die Wilhelm-Schubert-Stiftung (1807-1810) wurde durch einen freien Willigen
Anstalt zum Zweck der Unterstützung der Lehmannschen Anstalt zu kaufen.
des geographischen Anstalt.

Die Lehmannschen-Anstalt der Wissenschaften und Künste der Provinz Westfalen
bedarf der Lehmannschen Anstalt zu kaufen.
des geographischen Anstalt.

Anstalt bedarf der Lehmannschen Anstalt zu kaufen.
des geographischen Anstalt.

des geographischen Anstalt.
des geographischen Anstalt.

des geographischen Anstalt.
des geographischen Anstalt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Lehmannschen Anstalt bedarf der Lehmannschen Anstalt zu kaufen.
des geographischen Anstalt.

Die Lehmannschen Anstalt bedarf der Lehmannschen Anstalt zu kaufen.
des geographischen Anstalt.

Die Lehmannschen Anstalt bedarf der Lehmannschen Anstalt zu kaufen.
des geographischen Anstalt.

Die Lehmannschen Anstalt bedarf der Lehmannschen Anstalt zu kaufen.
des geographischen Anstalt.